

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



5. Jahrgang

Mai 1960

5



Selbst auf des Berges höchsten Zinnen  
Kann man noch was dazu gewinnen.  
Drum wie seit je, auf jeden Fall:  
ASS-Kartenspiele überall!



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-  
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTART-LEINFELDEN

# Leistung überzeugt . . .



auch bei der Herstellung  
guter Spielkarten.  
Beim Skat bevorzugt man  
die griffigen und klangharten

## Bielefelder Karten



# DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND · SITZ BIELEFELD  
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

5. Jahrgang

Mai 1960

Nummer 5

## In eigener Sache

Der Schriftleiter des „Skatfreundes“, Manfred Weigelt, hat aus beruflichen Gründen Bielefeld verlassen. Der verwaiste Posten wird vorübergehend betreut von dem stellvertretenden Verbandsvorsitzenden,

**Johannes Fabian, Milse Nr. 341 über Bielefeld II,**

an den in Zukunft alle Zusendungen zu richten sind, die den „Skatfreund“ betreffen.

Der Deutsche Skatverband bittet erneut alle Mitglieder um aktive Mitarbeit bei der Gestaltung unseres „Skatfreundes“. Je mehr Zusendungen eingehen, die das Verbands- und Vereinsleben behandeln oder etwas Bemerkenswertes über den Skat zum Gegenstand haben, um so lebendiger kann unsere Verbandszeitschrift gestaltet werden.

Durch ungenügende oder falsche Anschriften treten in der Zustellung und Erledigung der Verbandspost oftmals unnötige Verzögerungen ein. Wir bitten daher nur folgende Anschriften zu benutzen:

**Deutscher Skatverband e. V., Bielefeld, Prießallee 37**

und

**Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes,  
Bielefeld, Voltmannstraße 189.**

An Skatfreund Siegener sind neben Zahlungen und Anforderungen für „Grand ouvert“ Urkunden alle Änderungen der Vereins- und Mitgliederanschriften zu melden. Je schneller Sie uns unterrichten, umso pünktlicher können wir für Sie tätig sein.

Die Verbandsleitung

Tief erschüttert und voll Trauer geben wir die Nachricht weiter, daß Skatfreund

## **HERMANN HELMKEN**

am 20. April 1960 nach längerem Leiden im 73. Lebensjahr von uns gegangen ist. In Hermann Helmken verliert der Deutsche Skatverband einen seiner eifrigsten und begeistertsten Mitarbeiter. Seit der Neugründung im Jahre 1950 hat er dem Verband an führender Stelle seine Kraft zur Verfügung gestellt. Er war der erste Werbeleiter des Verbandes und er richtete die Kassenstelle des Verbandes ein, die er erst aufgab, als gesundheitliche Gründe diese Arbeit nicht mehr zuließen. Auch heute bilden die von ihm geschaffenen Unterlagen die Grundlage für die Kassenarbeit. Für seine Pionierarbeit ist ihm die silberne Ehrennadel des Skatverbandes verliehen worden.

Trotz seines geschwächten Gesundheitszustandes blieb er dem Verband als Mitglied des Verbandsbeirats eine starke Stütze. Mancher Fortschritt geht auf seine Anregung und Initiative zurück. Als Vorsitzender der Verbandsgruppe Liebenau und des Skatklubs „Liebenau von 1950“ hat er sich um die Entwicklung des Skatspiels in seiner Heimat unvergängliche Verdienste erworben. Die deutschen Skatmeisterschaften 1951 und 1953 in Liebenau sind nicht zuletzt durch seine Mitarbeit zu einem so großen Erfolg geworden und werden den Teilnehmern unvergessen bleiben.

Durch seine unermüdliche Schaffenskraft, seinen Sinn für Humor und sein hervorragendes, faires Skatspiel hat er sich einen großen Freundeskreis geschaffen.

Der Name und der Mensch Hermann Helmken sind unvergänglich mit der Geschichte des Deutschen Skatverbandes verbunden. Er hinterläßt eine schwer zu schließende Lücke. Wir werden seiner oft und stets in Ehren gedenken!

Deutscher Skatverband e. V., Sitz Bielefeld  
Die Verbandsleitung

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 4. März 1960 im Alter von 52 Jahren unser lieber Skatfreund

## **JAKOB KÜNSTLER**

Er wird uns allen unvergessen bleiben.

Deutscher Skatverband  
Sitz Bielefeld

Skatklub „Jungens von der Heid“  
Oberhausen.

Ganz unerwartet verstarb am 12. April 1960 unser lieber Skatfreund

## **OTTO KELSCH**

im Alter von 56 Jahren.

Wir verlieren in ihm ein langjähriges Mitglied und einen eifrigen Förderer des Skatspiels, dessen Verlust wir aufrichtig betauern.

Deutscher Skatverband  
Sitz Bielefeld

Skatklub „Schippen-König“  
Aachen

## Gedanken zur Klubmeisterschaft

Je mehr Spiele, um so besser; denn das Glück ist nicht von Dauer

Der Reiz des Skatspiels liegt zum großen Teil darin, daß der Spielausgang nicht nur vom Können der Skatspieler abhängt, sondern zum erheblichen Teil vom Kartenglück. Es kann also auch ein schwächerer gegen einen stärkeren Spieler gewinnen. Diesem Umstand trägt der Deutsche Skatverband bei der Austragung der Deutschen und der Regionalmeisterschaften Rechnung. Hier sind alle Skatspieler ohne eine Qualifikation zugelassen und es wird nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Spielen (96) ausgetragen. Der Gewinn einer solchen Meisterschaft wird in erster Linie von einer besonders guten Karte und günstigem Kartensitz abhängen.

Andere Wege muß man gehen, wenn man den tatsächlich besten Skatspieler ermitteln will. Erst bei einer besonders hohen Zahl von Spielen werden sich gute und schlechte Karten, günstiger und ungünstiger Kartenstand ausgleichen, so daß auf die Dauer das Können den Ausschlag gibt. Die Gegner dann Schneider zu machen, wenn der schwache Spieler nur einfach gewinnt, statt eines Spieles mit Skataufnahme ein Handspiel zu machen, ohne besonderes Risiko einen Grand zu spielen, wo der schwache Spieler nur ein Farbspiel wagt, das sind einige der Gelegenheiten, wo der gute Spieler die Punkte holt, die er am Ende einer langen Serie von Spielen seinen Gegnern voraus ist.

Zur Ermittlung des besten Skatspielers — des Deutschen Skatmeisters — führt der Deutsche Skatverband alljährlich die Deutschen Klubmeisterschaften durch. Der Name ist nicht ganz glücklich gewählt, weil Nichteingeweihte vermuten können, daß es sich um Vereins- oder Mannschaftsmeisterschaften handelt, während es tatsächlich die Meisterschaft der Klubmeister ist.

Ins einzelne gehende Vorschriften zur Ermittlung der Klubmeister hat der Deutsche Skatverband nicht erlassen, da bei jedem Verein andere Voraussetzungen vorliegen, andererseits die Überwachung der Ergebnisse erhebliche Schwierigkeiten verursachen würde. Man muß davon ausgehen, daß jeder Verein bemüht ist, seine besten Spieler, die ihm sowieso bekannt sind, an der Spitze zu sehen und von ihnen vertreten zu werden. Im allgemeinen ermitteln die dem Deutschen Skatverband angeschlossenen Vereine ihre Klubmeister aus den Durchschnittsergebnissen eines

ganzen Jahres, so daß tatsächlich die Gewähr für ein richtiges Ergebnis gegeben ist.

Entsprechend seiner Mitgliederstärke darf jeder Verein Teilnehmer für die Zwischenrunde entsenden, und zwar für je angefangene 5 Mitglieder einen Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl an der Zwischenrunde errechnet sich nach dem dem Verband am 1. April des laufenden Jahres gemeldeten Klubmitgliedern, für die auch Beiträge entrichtet sind.

Diese Zwischenrunde wird innerhalb der Verbandsgruppe ausgetragen. Als Mindestzahl sind 240 Spiele vorgeschrieben. Wo es örtlich durchführbar ist, empfiehlt sich aus den bereits genannten Gründen eine höhere Anzahl von Spielen. Die Verbandsgruppe Bielefeld zum Beispiel, bei der günstige räumliche Verhältnisse vorliegen, hat für ihre diesjährige Zwischenrunde wiederum 640 Spiele angesetzt.

Teilnahmeberechtigt an der Endrunde sind der vorjährige Klubmeister, die beiden Teilnehmer mit den höchsten Einzelergebnissen der deutschen und die Teilnehmer mit dem höchsten Einzelergebnis der regionalen Meisterschaften, die seit den letzten Klubmeisterschaften (4. 9. 1959) stattgefunden haben, ferner 10 v. H. der an der Zwischenrunde teilnahmeberechtigten Skatspieler. Beispiel: Eine Verbandsgruppe hat 36 für die Zwischenrunde teilnahmeberechtigte Spieler. Für die Endrunde qualifizieren sich 3,6, aufgerundet auf 4 Spieler, die aus der Zwischenrunde mit den höchsten Gesamtergebnissen hervorgegangen sind, ohne Rücksicht auf ihre Vereinszugehörigkeit.

Die Endrunde wird alljährlich von der Verbandsleitung in Bielefeld ausgerichtet, auch in diesem Jahre wieder in Milse bei Bielefeld im Milser Krug, und zwar am 3. und 4. September. Nach dem vorjährigen Beschluß von Verbandsbeirat und Verbandsleitung werden 288 Spiele in 6 Runden zu je 48 Spielen durchgeführt, und zwar je drei am Sonnabend und Sonntag. Von den entstehenden Unkosten übernimmt der Verband die Reisekosten (bis zur Höhe der Kosten für eine Rückfahrkarte zweiter Klasse zwischen Wohnort innerhalb der Verbandsgruppe und Austragungsort). Die weiteren Kosten für Verpflegung, Unterkunft usw. müssen die Teilnehmer selbst tragen. Ein Start- und Kartenfeld wird nicht erhoben.

## Internationale Besetzung beim internationalen Skatturnier in Kerkrade

Zu dem schon traditionell gewordenen internationalen Skatturnier hatte der Skatklub „Schöppe Jong“ für den 10. April nach Kerkrade eingeladen. Es hat sich bei den Mitgliedern des Deutschen Skatverbandes schon lange herumgesprochen, daß ein von Schöppe Jong aufgezoogenes Turnier Gewähr für einwandfreie Durchführung bietet und daß die Gastfreundschaft unserer niederländischen Skatfreunde kaum zu überbieten ist. So wunderte es gar nicht, daß sich auch in diesem Jahr wieder 312 Skatfreunde zu diesem Turnier eingefunden hatten: Aber welche Wege hatten sie zurückgelegt, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Freundschaft der Skatspieler zu beweisen: Gartenberg-Gerretsrried in Oberbayern, GroßUmstadt im Odenwald, Limburg a. d. Lahn, Helpup in Lippe, Bielefeld hatten Vertreter entsandt.

Ein Spieler verdient dabei jedoch besondere Erwähnung. Skatfreund Alfred Jünemann vom Skatklub „Herz As“, Berlin hatte schon viel von dem Turnier in Holland gehört und wollte einmal mitmachen. Er zählt in seinem Verein nicht zu den stärksten Spielern, um so geringer waren seine Aussichten in diesem Turnier. Ihm ging es nicht darum, einen Preis zu erringen, er wollte dabei sein. So setzte er sich am 9. April in seinen Kabinenroller (200 cm!) und war noch am Abend des gleichen Tages in Kerkrade, wo ihm ein herzlicher Empfang zuteil wurde. In

seiner Eröffnungansprache erwähnte und begrüßte ihn Skatfreund Grouls, Vorsitzender des Skatklubs „Schöppe Jong“, besonders; herzlicher Applaus von allen Teilnehmern dürften ein Ausgleich für die Strapazen gewesen sein, die Skfrd. Jünemann auf sich genommen hat. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung überreichte ihm Skfr. Bahnen vom ausrichtenden Skatklub „Schöppe Jong“ ein aus einem Holzschuh gefertigtes Segelschiff. Das blieb auch das einzige, was er vom Turnier mitnehmen konnte, denn unter die Preisträger konnte er sich nicht einreihen. Wie wir inzwischen aus Berlin erfahren, ist Skfr. Jünemann am Montag abend schon wieder in Berlin gewesen; 1420 km in zwei Tagen mit einem so kleinen Fahrzeug, wahrlich eine beachtliche Leistung und ein begeisterter Skatspieler!

Wie erwartet lief das Turnier vollkommen reibungslos ab. Die Mitglieder des ausrichtenden Clubs hatten auf eine Teilnahme verzichtet, so daß der Organisation für die vielen zu verrichtenden Arbeiten genügend Hilfskräfte zur Verfügung standen und keinerlei Stockungen auftraten. Von der vor Beginn mehrfach beanstandeten niedrigen Temperatur im Saal konnte man während des Spieles nichts mehr merken. Vielmehr konnte man mehrfach Spieler mit roten Köpfen und Schweißperlen auf der Stirn beobachten.

### Ergebnisse:

#### Herren-Einzelkampf:

1. Stocklossa, Gute Hoffnung, Oberhausen	3440 Punkte
2. Seega P., Lustige Buben, Mülheim	3060 „
3. Schönau, Rot Weiß, Bielefeld	2795 „
4. Markus R., Karo 7, Wuppertal	2742 „
5. Klier H., Pik As, Gartenberg-Obb.	2692 „
6. Meessen, Pik As, Würselen	2650 „
7. Bittner, Klinkheide	2474 „
8. Dickmann, Karo 7, Wuppertal	2466 „
9. Hutten H., Contra, Büttgen-Vorst	2465 „
10. Stenger, Spiel auf, Alsdorf	2452 „

#### Junioren:

1. Gieles P., Contra, Büttgen-Vorst	2439 Punkte
2. Hugo E., Karo 7, Wuppertal	1901 „

#### Damen:

1. Frau Ehlert, Herz Dame, Aachen	1088 Punkte
-----------------------------------	-------------

Die Ermittlung der Ergebnisse erfolgte schnell und zuverlässig, die Preisverteilung wurde zügig abgewickelt, so daß die Teilnehmer zeitig die teilweise sehr weite Rückreise antreten konnten.

Im ganzen gesehen eine gelungene Veranstaltung, die dem Skatspiel neue Freunde geworben hat und dem ausrichtenden Club für das nächste Jahr eine noch größere Beteiligung sichert.

